

## Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VII. Wahlperiode

---

Ursprung: Antrag, PIRATEN

TOP: 019 / 14.7

## Antrag

gemäß § 21 (1) b GO

Drs.Nr.: VII/0473

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
30.05.2013	BVV	BVV/VII/019	

### **Betr.: Soziale Mischung an der Fanny-Zobel-Straße**

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, dem Investor Agromex nahezu legen, ein Drittel/einen Teil der entstehenden Wohnfläche in den geplanten Wohnhochhäusern an der Fanny-Zobel-Straße als belegungsgebundene sozial verträgliche Mietwohnungen zu vermarkten und dies dauerhaft vertraglich zu sichern, um die Akzeptanz für das geplante Projekt in der Bevölkerung und damit auch unter den Bezirksverordneten zu erhöhen. Die Mieten dieser Wohnungen sollen die maximal erlaubten Kosten der jeweils letztgültigen Wohnaufwendungsverordnung nicht überschreiten.

#### Begründung:

Die in Alt-Treptow steigenden Mietpreise erzeugen bei einem großen Teil der heutigen Bevölkerung berechtigte Verdrängungsängste. Diese Befürchtungen werden zusätzlich untermauert durch Aussagen vom Bezirksstadtrat für Bauen, Stadtentwicklung und Umwelt über das erwartete Mietniveau und dessen Folge, wie in der Berliner Zeitung abgedruckt (<http://www.berliner-zeitung.de/berlin/stadtentwicklung-der-suedosten-boomt,10809148,22726434.html>) oder alternativ als Kurz-Url: <http://pirat.ly/h314f>).

Die Schaffung von sozial verträglichen Mietwohnungen im Rahmen der Umsetzung eines Prestigeobjekts kann hier ein Zeichen der Hoffnung setzen.

Der Investor kann seine Vermarktungsstrategie entsprechend überarbeiten und den zahlungskräftigen, zukünftigen Bewohnern so die Möglichkeit schaffen, nicht die Gentrifizierung voran zu treiben, sondern durch einen höheren Kaufpreis eine "gesunde Bevölkerungsmischung" mit zu finanzieren. Wenn ein Drittel der Wohnfläche nicht realisierbar sein sollte, mag sich der Investor überlegen, ob er es zumindest für einen Teil der Fläche realisieren kann und welchen Teil er für geeignet hält.

Berlin, den 20.05.2013

Vorsitzender der Fraktion der PIRATEN  
Cornelius Engelmann-Strauß  
und  
Volker Schröder